

Am Telefon

Ihre Meinung ist uns wichtig. So erreichen Sie die Sportredaktion:

David Lidón  
Telefon (05 11) 5 18 29 09

Fußball

Scholz-Team sichert sich den Pokal

Die B-Junioren des JFV Calenberger Land haben das Hallenturnier des TSV Godshorn für sich entschieden. Die sieben Teams gingen im Modus jeder gegen jeden auf Torejagd. Dabei kamen die von Mathias Scholz trainierten Deisterstädter auf fünf Siege gegen den TSV Godshorn (4:2), dessen Reserve (6:0), die SG Arnum/Hemmingen (7:0), den Heeßeler SV (3:1) sowie den TuS Marathon Hannover (6:1). Ein 2:2 sprang gegen den OSV Hannover heraus.

Das Landesliga-Team des JFV gewann vor dem TuS Marathon und der Erstvertretung des Gastgebers. Mit je sechs Treffern waren Clark Brinkmann und Leon Mehlberg die erfolgreichsten Calenberger Torschützen, gefolgt von Ole Burghart, der fünfmal traf. tje

Fußball

United siegt im Derby

Zum ganz großen Wurf hat es nicht gereicht, dafür aber zu einem kleinen Prestige-Erfolg. Die C-Junioren von Basche United haben in der Qualifikationsrunde zum Hallenturnier des TSV Havelse das Derby gegen den JFV Calenberger Land mit 2:1 gewonnen. Für die Barsinghäuser trafen Leandro Thies und Damian Schäfer, für den JFV Philipp Iwan. Im Halbfinale war für Basche Endstation im Kampf um die Wildcard für das Hauptturnier: Es hieß 1:2 gegen den TSV Berenbostel. Der JFV hatte die Endrunde verpasst. tje

# Svenja Pingpank hat mehr Kraft

Leichtathletik: Norddeutsche Meisterschaft der Männer, Frauen und U-20-Jugend in Berlin

VON MATTHIAS ABROMEIT

Die Taktik vom Trainer und der Titeltraum der Athletin – beides ist in Berlin aufgegangen. Bei der norddeutschen Meisterschaft gewann die Barsinghäuserin Svenja Pingpank über 1500 Meter der U-20-Jugend.

„Ich hatte einen verbummelten Start erwartet“, sagte Vater und Coach Markus Pingpank. Seiner Tochter hatte er eingeschärft, in Lau-

erstellung zu warten. Als nach langsamen 2:40 Minuten für die ersten 800 Meter die Führende antrat, war Svenja Pingpank zur Stelle. „Ich lief an vierter Position, habe aber etwas gebraucht, um aus dem Trott der beiden vor mir herauszukommen“, berichtete sie.

200 Meter später war die 19-Jährige wieder an der Spitzenläuferin dran, fortan drehten beide ihre Runden in hohem Tempo. Die Deisterstädterin hatte jedoch

mehr Kraft: Eine Runde vor dem Ende setzte sie zum Überholen an, lief, was das Zeug hielt, und holte noch zwei Sekunden Vorsprung heraus. „4:43,70 Minuten, nur wenig über der Bestzeit, und das nach diesem Beginn – das war stark und lässt für die DM in zwei Wochen hoffen“, lobte der Trainer.

Bei der männlichen U-20-Jugend kamen die beiden Barsinghäuser aus Pingpanks Rennstall nicht so weit nach vorn. Yannick

Reih (4:18,55) wurde Siebter, Lukas Hanisch (4:30,08) Neunter.

Ein Déjà-vu erlebte Nora Dirlam vom TSV Wennigsen. Ihr 60-Meter-Vorlauf in 8,01 Sekunden zum Warmlaufen, der Verzicht auf den Zwischenlauf und der 60-Meter-Hürden-Sprint am zweiten Tag – alles wie vergangene Woche bei der Landesmeisterschaft. Auch im Hürdenwald war alles wie bekannt: 8,85 Sekunden beim ersten Start, im Finale

lagen wie vor Wochenfrist wieder Annika Roloff (Holzminden/8,55) und Svenja Rieck (LG Hannover/8,70) vor ihr. Und Dirlams 8,83 Sekunden als Dritte des Finales reichten wieder nicht ganz für die DM-Qualifikationszeit von 8,75 Sekunden.

Für den Gehrdenener Jonas Schweigart war die Meisterschaft nach dem 60-Meter-Vorlauf vorbei. 7,17 Sekunden hätten zwar locker für den Zwischenlauf gereicht, doch da trat er nicht an.



Der Hildesheimer Angriff prallt am Gehrdenener Block mit Lena-Marie Meyerjürgens (links) und Caroline Wilde ab. Trainer Fred Meyerjürgens und das Team schauen gebannt zu. Zehrfeld

## Das Projekt Aufholjagd lässt sich bei den Gehrdenenerinnen gut an

Vier der sechs möglichen Punkte sind geholt worden, die rote Laterne ist abgegeben, die Aufholjagd hat begonnen. So lautet die Bilanz aus den Heimspielen der Volleyballerinnen des SV Gehrden in der Landesliga 7, die mit einer knappen Niederlage und einem souveränen Sieg endeten. Der SVG

ist nur noch Vorletzter und nun punktgleich mit dem Drittlezten.

Trainer Fred Meyerjürgens berichtete von einem Wechselbad der Gefühle. „Die ganze Mannschaft verdient sich ein Sonderlob, da sie an ihre Chance glaubt, sich im Abstiegskampf zu behaupten. Alle Spielerin-

nen haben sich sehr gut eingebracht.“ Allerdings haderete er mit dem 2:3 aus der ersten Partie gegen den MTV 48 Hildesheim II: „Wir haben uns in den entscheidenden Phasen die Butter vom Brot nehmen lassen.“ Gegen das neue Schlusslicht TuS Niedermöhren trumptete sein Team anschließend grandios

auf und feierte in nur 60 Minuten einen glatten 3:0-Sieg (25:22, 25:13, 25:12).

Zuvor hieß es gegen die Gäste aus Hildesheim nach weitgehend hochklassigen und am Ende dramatischen 115 Minuten 2:3 (20:25, 25:14, 25:19, 21:25, 14:16). Nach exzellenten Leistungen beim Aufschlag und in der

Annahme konnten die Gehrdenenerinnen eine 2:1-Satzführung herausspielen, mussten dann aber trotz eines 18:16-Vorsprungs in der Schlussphase des vierten Abschnitts noch ein 21:25 hinnehmen. Im Tiebreak unterliefen dem SVG zwei individuelle Fehler, die dem MTV das 16:14 bescherten. tje

# Der JFV Calenberger Land vertraut auf die Sieben

Fußball: Ausgewählte Spieler trainieren in der jeweils höheren Altersklasse im Hinblick auf die Saison 2015/16 mit

VON RAINER HENNIES

Sieben Tage sind es in der Woche und in der Schöpfungsgeschichte, sieben Zwerge und sieben Berge finden sich im Märchen, sieben Weltwunder hat es einst gegeben. Die Zahl Sieben hat eine gewisse mythologische Bedeutung, gilt in vielen Kulturkreisen als Glücks-, in einigen wenigen auch als Unglückszahl. Und

wer erinnert sich nicht gerne an die sieben Tore der DFB-Elf im WM-Halbfinale gegen Brasilien?

Jene Sieben hat auch beim JFV Calenberger Land gerade eine gewisse Bedeutung bekommen. Denn es sind sieben A-Junioren aus dem Niedersachsenliga-Team von Trainer Tim Hoffmann, die ab der Rückrunde nach Höherem streben. Als Mitglieder des älteren

Jahrganges dürfen sie die ersten Schritte bei den Oberliga-Herren des 1. FC Germania Egestorf/Langreder machen.

Namentlich trainieren Torhüter Marius Carstens sowie die Feldspieler Christopher Kowohl-Buschner, Zeki Dösemeci, Marcel und Roman Busse, Torben Engelking und Scott Millard inzwischen regelmäßig bei Jan Zimmermann im Her-

renteam mit. Mittelfeldakteur Millard hat jüngst sogar schon sein erstes Testspiel mit der Germania gegen den Regionalligisten FSV Wacker Nordhausen bestritten. Und zwar „mit einer guten Leistung“, wie Hoffmann betont.

Der Coach der A-Junioren ist ohnehin fest vom Talent seiner sieben Jungs überzeugt. „Ich denke, dass alle Kandidaten sehr gute Chan-

cen haben, sich für den Kader der ersten Herren zur nächsten Saison zu qualifizieren“, sagt er.

Auch eine Altersstufe tiefer spielt die Zahl Sieben eine Rolle. Bei den B-Junioren der Landesliga-Mannschaft des JFV hat Trainer Mathias Scholz sieben Spieler des älteren Jahrganges bestimmt, die künftig bei den A-Junioren mittrainieren. „Einmal pro Woche gehen

jeweils im Wechsel immer zwei Spieler zum Training der A-Junioren“, verrät Scholz.

Dass auch die ersten C-Junioren schon im Hinblick auf die nächste Saison im Rotationsverfahren in das Scholz-Team reinschnuppern, ist ebenfalls selbstverständlich. Wie viele U-15-Kicker das sind? Sieben – bestätigt Coach Nico Mavridis auf Anfrage.